



Vorlage an

**Verwaltungsausschuss**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Netzwerk Oberflächentechnologie Region Ostwürttemberg (NORO)  
Gründung des Trägervereins in Schwäbisch Gmünd**

**Anlagen:**

**Infobroschüre**

**Beschlussantrag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Initiative zur Gründung eines Vereins im Bereich der Oberflächentechnologie in der Region Ostwürttemberg zu unterstützen.  
Die Stadt tritt am 13. Juli 2009 im Rahmen der Gründungsversammlung dem „Netzwerk Oberflächentechnologie Region Ostwürttemberg – NORO e.V.“ bei.

**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Aufbauend auf die Zukunftsinitiative der Region Ostwürttemberg (ZiO) forciert die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Region Ostwürttemberg (WIRO) seit einigen Jahren gezielt die Stärkung und Vermarktung sogenannter Clusterstrukturen.  
(Unter Cluster versteht man die Anhäufung von Unternehmen und Dienstleistern entlang einer Wertschöpfungskette innerhalb einer Region.)

Innerhalb der Region Ostwürttemberg liegen in folgende Branchen die derzeitigen Clusteraktivitäten:



Photonic, Optische Technologien  
Oberflächentechnologie  
Automotive  
Holz und Papier

Das Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württembergs hat im Jahr 2008 einen landesweiten Clusterwettbewerb ausgeschrieben. Der Wettbewerb ermöglicht den Aufbau und die Stärkung der Clusterstrukturen und die Schaffung eines professionellen Netzwerkmanagements. Die in Aussicht gestellte Förderquote im Rahmen des Wettbewerbs liegt bei 67,5 %. Davon werden 50% durch EU-Fördermittel und 17,5 % der Gesamtkosten von Landesmitteln finanziert. Für einen Zeitraum von 3 Jahren stehen somit Fördermittel in Höhe von rund 300.000 € für das Projekt zur Verfügung.

Der erfolgreiche Antrag für das Cluster Oberflächentechnologie wurde unter Federführung von Frau Dr. Ursula Bilger, Geschäftsführerin der WIRO, in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Schwäbisch Gmünd, dem Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (FEM), der Firma Umicore Galvanotechnik sowie der Firma GfO und der Firma Qubus gestellt.

Um die in Aussicht gestellten Fördermittel zu erhalten soll nun eine Trägerstruktur am Standort Schwäbisch Gmünd geschaffen werden. Es ist hierfür beabsichtigt am 13. Juli bei der Firma Umicore Galvanotechnik den Verein „Netzwerk Oberflächentechnologie Region Ostwürttemberg NORO e.V.“ zu gründen. Der Verein wird im Vereinsregister eingetragen, Vereinssitz wird Schwäbisch Gmünd sein.

NORO soll Firmen und Institutionen im Bereich der Oberflächentechnologie stärker vernetzen, die Zukunftsbranche Oberflächentechnologie soll damit am Standort Schwäbisch Gmünd gestärkt und weiter ausgebaut werden. Ziel des Netzwerks ist es vor allem auch kleinere und mittlere Unternehmen der Branche einzubinden und einen know-how und Technologietransfer zu ermöglichen. Struktur und Ziele von NORO sind im beiliegenden Flyer der WIRO dargestellt.

Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Beirat und die Mitgliederversammlung. Kraft Amtes ist der Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd (gemeinsam mit dem Landrat des Ostalbkreises) in den Gremien vertreten.

Erfreulicherweise zeichnet sich für die Gründungsversammlung vor allem von Unternehmerseite ein breites Interesse ab. Derzeit liegen bereits 50 Interessenbekundungen von Unternehmen und Institutionen vor.

Die Stadt Schwäbisch Gmünd beabsichtigt, eine Mitgliedschaft im Verein NORO. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 250 €.

Der Ostalbkreis hat in seiner Sitzung am 23. Juni einen Beitritt zum NORO e.V. beschlossen.